

## Schäferei Pieper GbR

Laubach 8, 34474 Diemelstadt



### 1. Fakten zum Betrieb:

Die Schäferei Pieper ist eine moderne Wanderschäferei.

Die Herde umfasst aktuell 600

Mutterschafe der Rassen Merinolandschaf sowie Deutsches Schwarzköpfiges Fleischschaf. Ca. 50 Tiere werden im Herdbuch geführt. Die Schafe werden im Sommer auf ca. 120 ha eigenen Land gehütet. Neben diesen Flächen stehen ca. 600 ha Winter-Weide zur Verfügung.

### 2. Weitergehende Informationen zum Betrieb:

Die Wanderschäferei ist der Familie eine Herzensangelegenheit. Sie verbindet das Traditionelle mit dem technischen Fortschritt und einem angepassten Haltungsmanagement.

Gerade im Bereich der Betreuung von Mutterschafen ist der Betrieb hervorragend und hat Vorbildcharakter. Mutterschafe werden beobachtet und vor bzw. nach dem Ablammen auf der Weide in den Stall gebracht. Es werden Gruppen gebildet, um die Mutterschafe ihrem Trächtigkeitsstatus angepasst füttern zu können. Nach dem Ablammen verbringen die Mütter und ihre Lämmer einige Tage in sogenannten Stizbuchten. So können sie genau beobachtet werden und alle nötigen Maßnahmen für ein hohes Maß an Tierwohl und –gesundheit durchgeführt werden.



Nach ca. drei Wochen kommen die Tiere wieder auf die Weiden. Auch dort können sie mithilfe der mobilen Behandlungsanlage mit integrierter Waage individuell behandelt werden.

Technik wird zum Wohle der Tiere eingesetzt und ermöglicht viel. Mit einem Tablet können Daten, egal ob im Stall oder auf Weiden direkt abgerufen oder hinzugefügt werden. Jedes einzelne Schaf kann individuell bestmöglich behandelt werden.

Das Tierwohl steht auch bei der Schlachtung immer im Vordergrund. Die Lämmer bleiben bis zur Schlachtung auf der Weide. Für eine möglichst schonende Schlachtung steht eine eigene EU-zertifizierte Schlachtstätte bereit. Das Fangen, Sortieren, Verladen und letztendlich Führen der Schafe in den Schlachtraum geschieht unter minimalem Stress.

In diesem Jahr wurde die Vermarktung des eigenen Fleisches in einem kleinen Hofladen und online in den Fokus genommen.



Ein weiteres Thema liegt der Familie auch sehr am Herzen. Es ist die Arbeit mit Jugendlichen, die von Jugendämtern Hilfe erhalten. Als ausgebildete Erzieher arbeiten sie seit 2014 in der „sozialen Wanderschäferei“ mit dem Träger „Aktive Pädagogik“ zusammen, um betroffenen Jugendlichen eine Form der Resozialisierung anzubieten. Im Vordergrund steht das Ausschöpfen der Entwicklungspotentiale der jungen Menschen. In der Wanderschäferei helfen sie aktiv im Betriebsalltag mit und verfolgen ein gemeinsames Ziel: die bestmögliche Versorgung der Schafe. Die Jugendlichen erleben ein Gefühl des „gebraucht seins“. Sie sind Versorger, nicht die Versorgten und lernen Verantwortung zu tragen. Außerdem schafft die erfolgreiche Arbeit ein Gefühl der Zufriedenheit. Die Arbeit fördert das Bilden von Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Interessierte haben zudem die Möglichkeit, sich zum Tierwirt, Fachrichtung Schafhaltung ausbilden zu lassen. Damit trägt Familie Pieper zum Erhalt des Schäferberufs bei. Auch werden Führungen für Besuchergruppen angeboten

